

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und
Samstag.

Inserate:
die gespaltene Zeile
1 1/2 kr.

Der Remsthal-Bote.

Preis: 1 fl. 36 kr.
Durch die Post
bezogen in den
Oberämtern Gmünd
und Welzheim
jährlich 24 kr.
mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

Nro. 34

19. März 1864.

Ämtliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

G a i l d o r f.
Markt-Concessionsgesuch.
Die Gemeinde Untergröningen
bittet um Erlaubniß zu Abhaltung
von 2 Vieh- und Krämermärkten
je am 1. Mai und 2. Oktober
jeden Jahrs.

Dieses Gesuch wird mit der
Aufforderung hiemit öffentlich be-
kannt gemacht, etwaige Einspra-
chen hiegegen binnen der Frist
von 30 Tagen bei der unterzeich-
neten Stelle geltend zu machen,
wobrigensfalls dieselben keine Be-
achtung finden könnten.

Den 14. März 1864.

R. Oberamt.
Billig.

Forstamt Lorch.
Neuer Wäschendeuren.
**Kuz- und Brennholz-
Verkauf.**

Am Mittwoch den 23. d. Mts.
werden im Staatswald Oberholz
bei Göppingen öffentlich versteigert:
Ulmen 14' L. 16" m. D. 1
Stamm. Linden 12-16' L.
11" D. 3 Stämme. Eschen-
und Hainbuchen Stangen 2-3"
D. 1-5' L. 100 Stck. 6-10"
L. 30 Stck. 3-4" D. 11-15"
L. 3 Stck. Dreherholz 4 Kl.
Buchen Schr. 2 Kl. Krügel
3 1/2 Kl. Linden und Aspen
Schr. 2 1/4 Kl. Prgl. 1 1/2 Kl.
Anbruchholz 3 Klstr. Aufge-
bundene Wollen: Buchen 1375
Stck. Erlen und Aspen 725
Stck. Größelreis 1735 Stck.
Zusammenkunft früh 9 Uhr im
Schlag, am Wäschendeurer Fuß-
weg.

Lorch, den 16. März 1864.

R. Forstamt.
Dietlen.

G m ü n d.

Verkauf.

Kommenden Dienstag den 22.
d. M., Vormittags 11 Uhr, wird
eine tannene Commode und eine
silberne Cylinderuhr auf dem
Rathhaus hier an den Meistbie-
tenden zum Verkauf gebracht, wo-
zu einladet

Den 16. März 1864.

Executiontsamt.
Deibele.

Anzeige & Empfehlung.

Der Unterzeichnete, bisher Gerichts-
Actuar, hat sich in Gmünd als Advo-
kat niedergelassen, und bietet dem
rechtsuchenden Publikum seine Dienste
hiemit an.

G. Frik,

Rechts-Consulent,

wohnt bei Herrn Musikus Reber

1 Treppe hoch, unter Herrn

Dr. Müller.

G m ü n d.

Die Worte des Erlösers am Kreuze,

in Musik gesetzt von Jos. Haydn, werden am Palmsonntag
in der hiesigen Stadtpfarrkirche von dem Musikpersonal des
Pfarrchores aufgeführt, wozu höflich eingeladen wird.

Eingang beim westlichen Hauptportal, woselbst **freiwillige Beiträge** zu Deckung der Kosten in Empfang genommen werden. — **Anfang** Abends 4 Uhr.

Steinhardt, Chordirektor.

G m ü n d.

Bei dem gegenwärtigen trüben Stande der Schleswig-hol-
stein'schen Sache hat das Comité nach wiederholter Berathung
sich dafür entschieden, die betreffenden G.lder, welche für die
Zwischenzeit verzinstlich angelegt sind, inmerhin noch bei Handen
zu behalten. Dieser Beschluß gründet sich insbesondere auf die
Ansicht, daß in nicht ferner Zeit für flüchtige oder sonst verun-
glückte Schleswiger in größerem Umfange zu sorgen sein dürfte.
In diesem leider nicht unwahrscheinlichen Falle werden nicht
nur die paratliegenden Mittel sehr wohlthuende Verwendung
finden, sondern wird auch durch Wiederaufnahme der Wochenamm-
lungen die Opferbereitschaft unserer Mitbürger anzuregen sein.
Den 16. März 1864.

Im Auftrag des Comité:
G. Forster im Neubau.

G m ü n d.

Wirthschafts-Eröffnung.

Nächsten Samstag, als am Josephstag, eröffne ich meine
Sommerwirthschaft zur Ritterburg.

Pauler zum Ritter.



Auf Obiges mich beziehend, empfehle ich mich
jedermann mit guten Speisen und Getränken
und sehr zahlreichem Zuspruch entgegen.

Fr. Weis.

G m ü n d. Dankagung.



Für die ehren-
volle Begleitung zu
der Ruhesätte des
dahingeschiedenen
**Anton Mathö-
fer** sagen den ver-
bindlichsten Dank
Christine Mathöfer.
Therese Bögele.
Joseph Bögele.

W e l z h e i m.

Brodtage.

Von heute an kostet bei dem
Unterschieden:

8 Pfd. weißes Kernbrod 24 kr.

8 Pfd. schwarzes Kernbrod 22 kr.

1 Kreuzerwecken muß wägen 6
Loth.

Louis Stroh,
Bäckermeister.

G m ü n d.

Rekruten.

Morgen Sonntag Nachmittags
4 Uhr versammeln sich die Re-
kruten im Gasthof zum **Lamm.**
Zahlreiches Erscheinen wird ge-
wünscht.

Der Kassier.

G m ü n d.

Gesellen-Berein.

Die Mitglieder versammeln
sich am **Set. Josephstag** Vormit-
tags 9 1/2 Uhr im Vereinslokal.
Von dort begibt man sich zur Jo-
sephskapelle zur gemeinschaftlichen
Anbörung der hl. Messe.

Der Vorstand.

Einladung.

Am **Set. Josephstag** feiert
der **Gesellen-Berein** sein Stif-
tungsfest, wozu die G. H. Geistli-
chen, die Ehrenmitglieder und der
Biusverein freundschaft in das
Vereinslokal auf Abends 7 Uhr
eingeladen sind.

Der Vorstand.

G m ü n d.

Gutes **Schwarzbrodmehl**
verkauft billig

Schabel auf'm Meer.

G m ü n d.
Wirthschafts-Eröffnung.
 Vom 19. d. Mts. an wird auf der
Wilhelmshöhe täglich gewirthschaf-
 tet und ladet ergebenst ein
D. Fr. Burr
 z. Schwarzochsen.

G m ü n d.
 Auf vielseitiges Verlangen geben meine vier Kinder am
Samstag den 19. d. M. eine
Gesangs-Production
 auf der **Wilhelmshöhe**, wozu ergebenst einladet
Johann Hartmann, Musiker.

G m ü n d.
Dünger - Empfehlung.
 Auf Lager habe stets mein selbst fabrizirtes
Knochenmehl.
 Auf Bestellung besorge zu den Fabrikpreisen:
Neutlinger und Tübinger Kunstdünger,
Dungsalz von Wilhelmshöhe,
ächten Peru-Guano.
 Bei Abnahme von wenigstens 80 Centner erfolgt 30 % Fracht-
 rabatt.
G. Weckler.

G m ü n d.
Schmiedefohlen,
 beste Qualität, per Centner **48 fr.**
 bei Abnahme von 100 Centner, pr. Ctnr. **38 fr.**
Gebrüder Heilmann.

G m ü n d.
Empfehlung.
 Meine mit den neuesten Dessins ausgestatteten
Tapeten-Musterkarten
 sind wieder eingetroffen und empfehle dieselbe zur gefälligen Be-
 nützung.
J. Georg Stehle,
 Sattler & Tapezier.

G m ü n d.
 Um mit einem Theil meiner Waaren aufzuräumen, verkaufe
 ich solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Poil de chèvre zu 10, 12, 14 und 16 fr.
Rips & Doppellüstres zu 24, 26 und 28 fr.
Ziz & Druckkattun zu 12, 14 und 16 fr.
Rock- & Hosenstoffe zu allen Preisen.
Westen von 30 fr. an.
 Die neuesten **Herrn-Cravatten** von 12 fr. bis fl. 2.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
G. Kreuser.

D e r b ö b i n g e n, N. Gmünd.
Ackergeräthe-Empfehlung.
 Bei Unterzeichnetem sind stets vorrätzig und billig zu haben:
 Hohenheimer Pflüge, Konstruktion S. 1-4; amerikanische
 Wendepflüge; Häufelpflüge mit beweglichen Riestern; fünf-
 scharige Felapflüge; Furcheneggen; Repesäe-Maschinen;
 Drainagegeräthe.
 Gädlerling-Maschinen und andere Geräthe werden nach erlangter
 Bestellung bestens gefertigt.
Julius Dechle, Schmied.

G m ü n d.
Rehnenhof
 bei Gmünd.
 Es wird von entbehrlichen
 Gegenständen der aufgelösten in-
 neren Haushaltung des vorigen
 Hofreiffers, am
Dienstag den 22. März
 d. J.

von **Vormittags 9 Uhr** an
 eine Auktion durch alle betreffenden
 Rubriken gegen baare Bezahlung
 abgehalten, wozu die Kaufgeneigten
 hiemit eingeladen werden.
 Im Auftrage:
 Die prov. Gutsverwaltung.
D o r s c h e l.

G m ü n d.
H o f e n,
 Oberamts Aalen.
Hopsenstangen-Verkauf.
 Der Unterzeichnete setzt hiemit
 500 Stück Hopsenstangen von
 26-40 Schuh, und
 2000 Stück dto. von 18-25
 Schuh

dem Verkaufe aus und können
 täglich mit ihm käufe abgeschlossen
 werden.

Da ich immer einen größeren
 Vorrath solcher Stangen bei mei-
 nem Hause liegen habe, so kann
 auch die Qualität derselben da-
 selbst besichtigt werden.
 Den 10. März 1864.

J. Netter
 zur Rose.

W a l d h a u s e n.
Hausverkauf.
 Mein Wohnhaus an der Bahn-
 hofstraße, mit Scheuer, Stallung,
 gewölbtem Keller, Käseerei Einrich-
 tung unter einem Dach, neuer-
 baut, und
 1/8 Mrgn. 20 Rthn. Garten,
 2/8 Mrgn. Acker und Wiesen,
 3/8 Mrgn. Weinberg,
 verkaufe ich

Donnerstag den 24. März
Nachmittags 2 Uhr
 auf hiesigem Rathhaus im öffent-
 lichen Aufstreich zum zweiten und
 letztenmale.

Kaufsliebhaber ladet ein
G. Desterle,
 Käser.

Hinterlinthal,
 Schultheißerei Ruppertschöfen,
 Oberamts Gaildorf.
Güter = Verkauf.

Von dem Löwenwirthschafts-
 gut in Hinterlinthal verkaufe ich
 am

Montag den 21. März
Mittags 1 Uhr
 im Rathszimmer daselbst einen
 Theil der Güter und Waldungen
 im öffentlichen Aufstreich, wozu
 die Liebhaber eingeladen werden.
 Postverwalter
Abele.

G m ü n d.
Rottenburger
Hopsenfexen.
 Ich besorge auch dieses Früh-
 jahr Hopsenfexen aus meiner
 Vaterstadt Rottenburg.
Th. Edel,
 Wundarzt u. Geburtshelfer.

G m ü n d.
Schönen
Zimer- und Sommerroggen
 zur Aussaat hat zu verkaufen
J. Georg Müller
 auf dem Acker.

G m ü n d.
 Die Charwoche hindurch sind
 stets frischgewässerte
Stokfische
 zu haben bei
Fr. K. Gnsle,
 Seifensieder.

G m ü n d.
Kopfränze & Sträußchen
 für Confirmanden in neuer Facon
 empfiehlt
Chr. Wunderlich,
 Bortenmacher.

G m ü n d.
 Frisch abgefotenen **Schinken**
 empfiehlt
Jacob Kraus, Metzger
 bei der Pfarrkirche.

G m ü n d.
 Ein solider Mensch findet so-
 gleich Kost und Logis bei
Julius Bader.

G m ü n d.
 Einen ordentlichen **Jungen,**
 der das Schuhmacherhandwerk zu
 erlernen wünscht, nimmt in die
 Lehre, wer? sagt
 die Redaktion.

G m ü n d.
 Junge **Seidepudel** verkauft
Schedel
 beim neuen Stall.

G m ü n d.
 Einen guten, ausgezeichneten
Haus- oder Hofhund hat zu
 verkaufen, wer? sagt die Red.

L o r c h.
 Einen **Bienenstand** zu
 15 Stöcken und darüber, ganz gut
 erhalten und leicht versehbar, ver-
 kauft aus Auftrag
Frey, Zimmermeister.

G m ü n d.
 Eine **Schlafstelle** ist zu
 vermieten; auch werden noch
 einige Kostgänger angenommen,
 wo? sagt die Red.

G m ü n d.
 Einen **Gartenzain** hat zu
 verkaufen
Georg Schupp
 in der Schmidgasse.

^{17]} **G m ü n d.**
 Unterzeichneter macht hiemit die ergebene Anzeige, daß er in dem Hause des Herrn **Schloßer Bäuchle** in der **Bocksgasse** ein vollständiges Lager von

Gold- und Silber-Waaren

hält, und empfiehlt sich unter Zusicherung reeller Bedienung.

Carl Vogel,
 Goldarbeiter.

^{17]} **G m ü n d.**
 Alt **Gold** und **Silber** werden gekauft und **Reparaturen** bestens angeführt von

Carl Vogel,
 wohnhaft bei **Schloßer Bäuchle**.

^{7]} **Heilbronn.**
Dampfmaschinen, Mahl-, Del- und Säge-Mühl-Einrichtungen, Pressen, Göpel- und Pumpwerke, Schrotmühlen, Hebmäschinen, Transmissionen, u. s. f. Rohguß aller Art nach eigenen und fremden Modellen liefern billigst

Julius Wolff & Cie.
 Eisengießerei & Maschinenfabrik.

^{21]} **W e l z h e i m.**
Geschäfts-Empfehlung.
 Den hiesigen und auswärtigen Bewohnern mache ich die ergebnste Anzeige, daß ich mir stets angelegen sein lassen werde, alle **Reparaturen von Uhren**, als **Anter-, Cylinder-, Spindel-, Stand- und Schwarzwälder-Uhren**, und **Spieldosen**, sowie auch **Thurm-Uhren** aufs pünktlichste und zu sehr billigen Preisen zu verfertigen; schnelle Bedienung und einjährige Garantie wird zugesichert.




Gottlieb Hinderer,
 Uhrenmacher.

Unter-Urbach.

Dung-Gyps-Empfehlung.

Mit dem Gypsmahlen habe ich begonnen, und kann von jetzt an jeden Tag Gyps geladen werden, das Simri kostet für wirklich 8 kr. Abnehmer werden freundlich eingeladen.

Auch habe ich 4 Eimer **Most**, glanzhell und gut, zu verkaufen, wird auch Smitweise abgegeben.

Neumüller Bareiß.

Mailändischer Haarbalsam.*]

Beweis, daß der Mailändische Haarbalsam nicht erst in neuester Zeit, sondern schon vor 30 Jahren sich als das beste Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wachstumsbeförderung und Wiedererzeugung der Haare in schönster Fülle und Glanz bewährte.

Der Unterzeichnete hat den von Hrn. Kreller, technischem Chemiker zu Nürnberg, fabrizirten mailändischen Haarbalsam schon im Jahre 1834 chemisch untersucht, und ist in Folge dieser Untersuchung — die ihn auf Stoffe stoßen ließ, welche an sich ganz unschädlich, bis dahin in keinem andern Haarbalsam befördernden Mittel in Gebrauch genommen wurden — veranlaßt worden, verschiedene Versuche über die Wirksamkeit des Mittels, bei jüngern, wie bei ältern, männlichen wie weiblichen Personen, welche an stellenweiser oder gänzlicher Haarlosigkeit des Kopfes litten, anstellen zu lassen und fand so: daß in allen diesen Fällen das Mittel leistete, was der Verfertiger von dessen Wirkungen ausgesagt hatte. Dergleichen Wahrnehmungen sind im Laufe der Zeit auch von anderen Doktoren der Medicin (und praktischen Aerzten gemacht) worden, so daß mithin der gute Erfolg des in richtiger Weise vorschriftsmäßig gebrauchten Mittels, außer allem Zweifel steht.

Erlangen, 14. Juli 1847.

C. W. G. Kastner,

(L. S.) der Medicin und Philosophie Doktor, öffentlicher Professor der Physik und Chemie, fgl. bayer. Hofrath.
Franz v. Auers Wittve in Schwäbisch Gmünd.

^{21]} **W e l z h e i m.**
Original Nigaer, ächten Seeländer und Ueber-Rheiner Leinsaamen, sowie Blättrigen Kleesaamen und Ueber-Rheiner Hanfssaamen empfehle ich in schöner und ächter Waare, und sichere hierbei die billigsten Preise zu.

Gottlieb Kreeb, Seiler,
 gegenüber dem schwarzen Ochsen.

Göppingen.
 Durch unser Haus in New-York sind wir in der Lage, jede beliebige Summe Geldes entweder baar oder durch Anweisungen und Wechsel in Amerika auszahlen zu lassen, worauf wir namentlich Auswanderer, Pfleger zc. unter Zusicherung billigster Berechnung aufmerksam machen.

D. Rosenthal & Comp.

Verlorenes.

^{21]} Auf der Straße von Göppingen nach Lorch ging eine blaue **Saffianlederne Brieftasche** verloren, dieselbe ist innen roth und enthält zwei bayrische Urlaubspässe nebst einem Zeugniß. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen einen Gulden Belohnung bei der Expedition d. Bl. abzugeben.

G m ü n d.

Zu vermietthen.

Zwei möblirte Zimmer für 2 ledige Herrn hat zu vermietthen, wer? sagt

die Redaction.

G m ü n d.

Am letzten Wochenmarkt ist ein brauner **Lüsterschirm** stehen geblieben. Der Finder oder dessen Mitwisser wird ersucht, denselben gegen Belohnung abzugeben an die Redaction.

^{21]} **G m ü n d.**

Beim **Postpaul** ist sehr schöner **Nigaerleinsaamen** und **Kleesaamen** zu haben.

G m ü n d.

Ca. 300 Centner **Heu** und **Stroh** hat zu verkaufen **Georg Schupp.**

^{21]} **Waldhausen,**

Ein ganz schönes halbenjähriges **Mutterschwein**, ein halb Jahr alt, und wieder 8 Wochen trüchtig, hat zu verkaufen **G. Desterle, Käser.**

G m ü n d.

Zu vermietthen.

2 in einandergehende möblirte Zimmer hat auf **Georgi** an 2 ledige Herrn zu vermietthen, wer, sagt die

Redaction.

Dberbettringen.

Einen **Ruhwagen** für 1 Paar Kühe hat zu verkaufen **Wagenblast.**

G m ü n d.

Für die zum Besten der **G. Werner'schen** Anstalten in Neutlingen dahin eingesandten Beiträge ist uns durch Herrn **Oberamtmann Hörner** dort herzlich dankende Bescheinigung zugekommen und inzwischen zum gleichen Zweck bei uns eingegangen:

Von **H. Z. 2 fl.** **Adlerwirth** Junginger in Leinzell 1 fl. 30 kr. **Frau Winter** 1 fl. **Kaufmann Storr** 2 fl. 42 kr. **Ungeannt** 1 fl. 30 kr. **M. v. H.** 30 kr. wo für wir besten Dank sagen.

Erhard & Söhne.

*] Vorräthig in großen Gläsern à 54 kr. und in kleinen à 30 kr. nebst Gebrauchsanweisung mit vielen andern ärztlichen, amtlichen und Privatzeugnissen bei

Stuttgart, den 17. März Bulletin. Nach einem erträglichen Tag traten Abends anhaltendere Beklemmungen ein und erhielten sich die Nacht über mehr oder weniger stark. Se. Majestät der König hat daher kaum geschlafen und äußerte ein großes, noch dauerndes Schwächegefühl. Schwacher Puls; Kräfte gesunken. Ludwig. Gläßer.

Stuttgart, 18. März. Der Schluß der Baugewerkschule hat gestern stattgefunden. Wegen der Verschlimmerung der Krankheit Sr. Majestät des Königs unterließ der Besuch des Kronprinzen. Die jungen Leute waren sehr munter und ausgeräumt; es liegt die Prüfung und es liegen 4 Monate energischer Arbeit hinter ihnen. „Mit freudiger Dankbarkeit,“ sagte der Herr Vorstand, Oberbaurath Egle, „können wir auf den zurückgelegten Winterkurs blicken.“ Am 4. April wird der neue und erste Sommerkurs eröffnet; bereits sind 100 Schüler für denselben angemeldet. Wenn die Zahl der eintretenden Schüler auch nicht mehr zunehmen sollte, — was aber, wenn wir ruhige Zeiten behalten, nicht der Fall sein wird — so wird die Anstalt doch binnen 4 Jahren eine Anzahl von 850 Böglingen erreicht haben. Die 622 Schüler, mit welcher Zahl der letzte Kursus schloß, waren in 5 Classen und 11 Abtheilungen untergebracht. Sollten einem Lehrer nicht mehr als 30 Schüler zugetheilt werden, so müßten statt 11 nicht weniger als 21 Abtheilungen errichtet werden. Für eine solche Frequenz sind die gebotenen Räumlichkeiten absolut nicht zureichend, um so weniger, als die Frequenz ganz sicher noch wachsen wird, da das Bedürfnis an tüchtigen Bauverständigen im Lande nicht gedeckt ist. Ueberdies lenkt das Ausland seine Augen immer mehr auf die ausgezeichnete Schule. Den letzten Kursus besuchten 38 Ausländer, 17 mehr als im Vorjahre; es waren 15 Schweizer, 13 Badenser, 3 Preußen, 2 Bayern, 2 Hessen, 1 Nassauer, 1 Thüringer, 1 Hamburger; alle diese Leute kamen hierher, lediglich um die Baugewerkschule zu besuchen. Von 622 Schülern besuchten 607 die Anstalt als ordentliche Schüler, d. h. sie widmeten all ihre Zeit dem Schulbesuche. Die Zahl der außerordentlichen Schüler hat abgenommen, aber nur aus dem Grunde, weil Aufnahmegesuche wegen Unzulänglichkeit der Schullocale abgewiesen werden mußten. Die Zahl der eigentlichen Bauhandwerker, Maurer, Steinbauer, Zimmerleute ist weit überwiegend; diesen Gewerken gehören 86,7% (539) der Gesamtzahl an; von 622 Schülern kamen 277 aus der Volksschule; die übrigen hatten eine bessere Vorbildung erhalten. Stuttgart stellte 115 Schüler, der Neckarkreis 185 u. s. w. das durchschnittliche Alter der Schüler beträgt 18 1/4 Jahr. Nur 6 hatten das Alter von 30 Jahren überschritten. Die Anstalt besteht jetzt seit 19 Jahren; seit dem Jahre 1849 ist sie in fortwährendem Steigen begriffen. Eine solche Anstalt darf wohl der Aufmerksamkeit der Stände an's Herz gelegt werden; sollte ein Neubau für die Schule noch weiter hinaus geschoben werden, so könnte es für dieselbe den größten Nachtheil haben.

Wien, 16. März. Die Generalcorrespondenz schreibt: Nachrichten aus Kopenhagen melden bestimmt, daß Dänemark den von den deutschen Großmächten ausgehenden Waffenstillstands-Antrag

mit der Grundlage des dormaligen Statusquo angenommen habe, sich der Einstellung weiteren Vorrückens in Sütlund versehend; zugleich habe es sich bereit erklärt, von der Beunruhigung und Beschlagnahme deutscher Schiffe abzustehen.

Samburg, 16. März. Die „Börsenhalle“ meldet aus Heiligenhafen vom 15.: Die Insel Fehmarn wurde heute früh 5 1/2 Uhr von den durch Bootsführer bei Sturmwitter übergesetzten Preußen genommen. Die ganze dänische Besatzung, über 100 Mann, sowie der Commandeur des Kanonenbootes wurden gefangen.

Berlin, 16. März. Der „Staats-Anzeiger“ meldet: „Trotz der ungeheuren Schwierigkeit ist es gelungen die ersten Batterien bei Gammelmark am Wenning Bond in der Samstagnacht zu beenden und zu armiren; die dänischen Schanzen eröffneten sogleich ihr Feuer dagegen. Im Laufe des Tags wurde dasselbe von den Batterien erwidert.“ Die „Nordd. Allg. Btg.“ meldet daß die zu Brest ankernden preussischen Kriegsschiffe beordert sind sich unter das Commando des östereichischen Admirals zu stellen, um mit dem östereichischen Geschwader gemeinsam zu operiren.

Von Flensburg 13. März, schreibt man der „Nat.-Btg.“: Die dänische Armee dürfte augenblicklich in folgender Weise vertheilt sein: 9 Regimenter auf Alsen, 10 Regimenter in Friederica, 3 Regimenter nebst dem größten Theil der Cavalerie im nördlichen Sütlund. Die Leibgarde in Kopenhagen, außerdem noch auf Seeland und Föhnen mehrere Reserve-Bataillone, welche der neu ausgehobenen Mannschaft als Kriegsschule dienen.

London, 14. März. Ueber das schreckliche Unglück, das sich, wie erwähnt, in der Nacht vom Freitag auf Samstag bei und in Sheffield zugetragen hat, wird folgendes Nähere bekannt. Einige Meilen von Sheffield, auf höherem Niveau als die Stadt selbst, liegen die Wasserwerke, welche zu der Stadt gehören. Der große Wasserbehälter bedeckt eine Fläche von 76 Acres und hält, wann gefüllt, 114 Millionen Cubikfuß Wasser. Die Dämme desselben waren 85 Fuß hoch und 40 Fuß dick, und man hielt sie für ungeheuer stark. Kurz vor Freitag Mitternacht entstand ein Riß in dem Damme, welcher zwar bemerkt wurde, aber ehe Vorkehrungen getroffen werden konnten, sich zu einem vollständigen Bruch von etwa 110 Ellen Breite erweiterten. Der fürchterliche Druck des Wassers riß den Damme bis zu einer Tiefe von 70 Fuß auf, und die unermesslichen Fluten ergossen sich mit tosender Gewalt den Hügel herab und in das Thal des Don hinein, und rissen Häuser, Fabriken, Mühlen, Bäume, alles was ihnen im Wege stand, mit sich fort. Im untern Theile der Stadt Sheffield richteten sie ungeheure Verwüstungen an. Der Fluß Don, ohnehin angewachsen durch die letzten starken Regengüsse und nun noch höher anschwellend durch den hereinbrausenden Katarakt, trat eine weite Strecke seines Laufes hinab über die Ufer und verursachte eine große Ueberschwemmung. Eine Masse Menschenleben sind verloren gegangen. 156 Leichname sind schon herbeigeschafft, und die noch vermifsten schätzt man zum wenigsten auf einhundert. Der Schaden, den die Fluthen dem Eigenthum gethan, wird auf eine halbe Million Pfd. Sterl. angegeben.

G m ü n d. Ergebniß des Fruchtmarktes am 16. März 1864.

Getreide- Gattungen.	Vorjahr		Neue Aufgabe.		Gesammts- Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Neß geblieben.		Höchster Durchschn. Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Niedester Durchschn. Preis.		Verkaufs- Summe.		Durchschnitts-Preis			
	Säck	Met.	Säck	Met.	Säck	Met.	Säck	Met.	Säck	Met.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kornen	24	25	81	71	63	25	5	48	5	34	5	30	398	55	—	—	—	—	—	—	—	9
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	11	1	—	17	4	8	3	54	3	52	3	45	66	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	7	10	—	6	29	10	3	54	3	42	3	40	23	21	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	1	2	—	44	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	43	38	81	95	40	46	—	—	—	—	—	—	490	1	—	—	—	—	—	—	—	—

Schranken-Ruffcher Rudolphsen.

Frankfurter Cours vom 15. März 1864.

Bistolen	9 fl. 39—40 fr.
Preuß. Friedrichsd'or	9 fl. 56—57 fr.
20-Frankensstücke	9 fl. 20—21 fr.
Holl. Beihguldenstücke	9 fl. 46—47 fr.
Randducaten	5 fl. 33—34 fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 44—48 fr.
Preuß. Kassenscheine	1 fl. 45—45 1/4 fr.